

Herzlich Willkommen



Kein Kind
kann sich **alleine**
schützen

Referentinnen:

Leni Müssing
Ronja Steinhauer

Prävention gestalten:
Handlungsstrategien bei
sexuell übergriffigem
Verhalten von Kindern in
der Kita

Workshop

15.09.2025

13:15 bis 15:15 Uhr

Violetta ➔

Workshopinhalte

- Einstieg ins Thema
- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzung: kindliche Sexualität und Erwachsenensexualität
- Regeln bei Körpererkundungsspielen
- Sex. übergriffiges Verhalten:
Definition
- Elternarbeit



Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Diagnostik und
Spieltherapie
(3-12 Jahre)

Besuch der
Beratungsstelle

Vernetzung

Online-
beratung
Beratung
(13-26 Jahre)
Psychosoziale
Prozessbegleitung

Elternabende

Veröffentlichungen

Fortbildungen

Beratung

Fortbildung Prävention

Öffentlich- keitsarbeit

Angehörigen-
beratung

Präventionsprogramm:

Ben & Stella wissen bescheid

Politische Arbeit

Fachberatung

Präventionsprojekte Kita + GS

wein heizt wein!

Fundraising

Krisensprechstunde

Begleitung :

Schutzkonzeptentwicklung

Violetta →

Ihre Rechte auf unseren Veranstaltungen

Recht auf
Freiwilligkeit

Recht auf
Mit-
bestimmung

Recht auf
Pause

Recht auf
Beschwerde

Recht auf
respektvollen
Umgang

Unterscheidung zwischen kindlicher Sexualität und Erwachsenensexualität

spielerisch
spontan

nicht auf zukünftige
Handlungen
ausgerichtet



absichtsvoll,
zielgerichtet



Erleben des
Körpers mit
allen Sinnen

auf sich selbst
bezogen

beziehungs-
orientiert

bewusster
Bezug zur
Sexualität

Wunsch nach
Nähe und
Geborgenheit

Unbefangenheit

Kein sexuelles
Bewusstsein

Verlangen nach
Erregung und
Befriedigung

Violetta →

Sexuelle Handlungen unter Kindern

Was sehe ich?

Sexuelle Aktivitäten

Sexuelle Übergriffe

Wie reagiere ich?

Umgang entsprechend
dem sexualpäd. Konzept

Intervention zwingend
(fachlicher Umgang i.S.d.
Kinderschutzes)

Sexuell übergriffiges Verhalten - Definition

- Ein sexueller Übergriff unter Kindern liegt dann vor, wenn sexuelle Handlungen durch das übergriffige Kind erzwungen werden bzw. das betroffene Kind sie unfreiwillig duldet oder sich unfreiwillig daran beteiligt.
- Häufig wird dabei ein Machtgefälle zwischen den beteiligten übergriffigen und betroffenen Kindern ausgenutzt, indem z. B. durch Versprechungen, Anerkennung, Drohung oder körperliche Gewalt Druck ausgeübt wird.

vgl. Riedel-Breidenstein / Freund (2004): 62

Was gilt es zu beachten?

- Das Erkennen von sex. Übergriffen braucht viel Fingerspitzengefühl – das eigene Gefühl ist wichtig.
- Die Wortwahl ist wichtig: Gefahr der Stigmatisierung
- Es ist nicht immer leicht, die Manipulation zu erkennen, womit z. B. eine scheinbare Freiwilligkeit erreicht wird.

Hilfreiche Fragen zur Beurteilung von Situationen

Von wem geht die Handlung aus?

Wem nützt die Handlung?

Kann das Kind ohne Mühe „NEIN“ sagen?

Wie lautet unsere Regel dazu?

Welche Gefühle habe ich der Situation gegenüber?

Quellenangaben

- Freund, Ulli** (2010): Zwischen Neugier und Grenzverletzung. Sexuell übergriffiges Verhalten unter Kindern – Ursachen und Folgen. Fachtagung der Fachberatungsstelle Violetta und der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, - vernachlässigung und sexualisierter Gewalt.
<https://www.violetta-hannover.de/sites/violettahannover/files/vortraege/Sexuelle-Übergriffe-unter-Kindern-Ulli-Freund.pdf> (Abruf 26.11.2024)
- Riedel-Breidenstein, D. & Freund, U.** (2004): Sexuelle Übergriffe unter Kindern. Handbuch zur Prävention und Intervention
- Strohalm e.V.** (2006): Kindliche Sexualität zwischen altersangemessenen Aktivitäten und Übergriffen. Hinweise für den fachlich-pädagogischen Umgang